

«Ich wünschte, meine Familie könnte mich so sehen»

FRUTIGEN Seit 2010 lebt Margaritha Lörtscher im Altersheim Frutigen. Ihr ganzes Leben lang hat sie gearbeitet. Ferien, wie wir sie kennen, hat sie nie richtig erlebt. Darum hat sie einen ganz besonderen Wunsch: einmal eine Nacht im Zelt zu verbringen.

Alles begann bei einem Lagerfeuer im Garten des Altersheims Frutigen: Einige Bewohner diskutierten mit Theresa Fiechter, Fachfrau Aktivierung und Betreuung, an einem späten Abend ange-regert über Ferien. Unter ihnen befand sich die seit vier Jahren im Altersheim wohnhafte Margaritha Lörtscher. Dann kam plötzlich das Thema «Zelten» auf. Ab diesem Zeitpunkt war für die Altersheimbewohnerin klar: «Das will ich auch einmal machen.»

Dass Margaritha Lörtscher erst ihren neunzigsten Geburtstag feiern konnte, bringt sie nicht von ihrem Vorhaben ab. Sie führte ein hartes Leben, wie sie selber sagt. In die Ferien gehen, mit Zelt und Familie, habe sie nie kennengelernt. «Immer nur schufteten», erzählt sie von früher. Darum habe sich dieser Wunsch nach einer Nacht unter (fast) freiem Himmel beim Lagerfeuersprach ergeben.

Verwandte werden sich wundern

Ein bisschen Mut benötigt Margaritha Lörtscher schon. Schlafen wird sie in einem Klappbett; um auf die Toilette zu gelangen, müssen zuerst ein paar Hindernisse überwunden werden: dazu gehören die Dunkelheit und Kälte. Auch ist sie etwas eingeschränkt in ihrer Mobilität. Die ehemalige Bauerntochter scheint dies nicht zu beeindrucken. Fröhlich blickt sie aus dem Zelt, als sie merkt, dass sie Besuch bekommt. Ihr Rollator ist vor dem Eingang parkiert, sie selber sitzt auf dem Bett. Ihre erste Nacht ohne ein Dach über dem Kopf steht ihr heute bevor. Sie ist sichtlich stolz, dass sie ein solches Abenteuer wagt. «Ich kann es kaum erwarten, dies meinen Angehörigen zu erzählen», sagt sie mehrere Male mit schelmisch blitzenden Augen.

Die Nacht wird Margaritha Lörtscher nicht alleine verbringen müssen. Gleich neben dem Klappbett liegt eine Matratze. Diese ist für Theresa Fiechter, Fachfrau Aktivierung und Betreuung



Die 90-jährige Margaritha Lörtscher ist sehr gespannt auf ihre erste Nacht im Zelt. Theresa Fiechter, Fachfrau Aktivierung und Betreuung, begleitet sie.

des Altersheims Frutigen, gedacht. Sonst ist das Zelt leer. Altersgerecht ist das Nachtlager allemal: Es ist so gross, dass man im Innern stehen kann.

Aktion wird von vielen unterstützt

Auch wenn die Erfüllung dieses Wunsches etwas Aufwand erforderte: für Theresa Fiechter ist dies kein Problem. Zwei Wochen nach dem Abend am Lagerfeuer stand das Zelt. «Beat Zürcher von Zürcher Sport hat von unserer Aktion Wind bekommen und uns prompt ein grosses Viererzelt zur Verfügung gestellt. Aufgestellt hat es unser Abwart Hansueli Gerber», sagt die Aktivierungsfachfrau. «Wir können sehr dankbar sein für diese tatkräftige Unterstützung des ganzen Teams und Herrn Beuret, dem Heimleiter, dank dem sol-

che Herzensangelegenheiten umsetzbar sind.»

Die Nähe zu den Bewohnern des Altersheims, die die Aktivierungsfachfrau pflegt, ist Theresa Fiechters sehr wichtig. Sie erklärt: «Wir wollen die Menschen so nehmen, wie sie sind.» Obwohl die Altersheimbewohner nicht mehr so aktiv und fit sind wie früher, sollen sie selber bestimmen können – soweit dies möglich ist – wie sie ihr Leben im Altersheim gestalten möchten.

Die Angst, vergessen zu werden

Für die bevorstehende Nacht ist schon fast alles bereit. Die Aktivierungstherapeutin erklärt den geplanten Ablauf: «Frau Lörtscher wird vor dem Schlafengehen ihre Lieblingssendung auf Radio BeO hören. Und am Morgen können wir

uns an einen gedeckten Frühstückstisch setzen. Margaritha Lörtscher lächelt. Seit das Zelt im Garten des Altersheims steht, ist die rüstige Frau nicht mehr aus ihrem temporären Nachtlager rauszubringen. Aber jetzt muss sie es bis zur Schlafenszeit verlassen. Bevor sie mit ihrem Rollator Richtung Gebäude geht, versichert sie sich etwas ängstlich bei Theresa Fiechter: «Aber gell, Sie vergessen mich heute Abend nicht?»

CORINNE STETTLER

Man vergass sie an jenem Abend nicht. Am Mittwoch, dem 6. August, erfüllte sich Margaritha Lörtschers Traum. Ihre erste Nacht im Zelt genoss die 90-Jährige sehr. Sie habe geschlafen wie ein Murmeltier.

AUS DER GLOSSENKÜCHE



ESSig

WOHNE JETZT – ZAHLE SPÄTER!

Tönt dieser Slogan nicht gar verführerisch? Es gibt Möbelhäuser, die preisen ihre Wohnwände und Polstergruppen damit an, sie heute zu kaufen und zu «bewohnen», mit den Ratenzahlungen aber erst Mitte des nächsten Jahres zu beginnen. Das ist eine tolle Idee!

Zudem erklären mir Kreditinstitute jeden Tag in allen Medien, dass meine Wünsche nach einem neuen Auto, einer schicken Garderobe oder Ferien auf den Malediven nicht zu warten brauchen. «Am fehlenden Geld jedenfalls soll es nicht liegen», sagen sie. Recht haben sie! Die professionellen Geldverleiher erklären mir weiter, dass es bei den gegenwärtigen tiefen Hypothekarzinsen eine Schande wäre, wenn ich nicht einen luxuriöseren als ursprünglich geplanten Haus- oder Umbau realisieren würde. Eine Superidee! Die Zinsen bleiben sicher die nächsten Jahrzehnte tief.

Da will natürlich auch die Jugend nicht hintenanstehen. So teilte die Schuldeneintreiberfirma Intrum Justizia kürzlich mit, Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren verschuldeten sich immer schneller.

Die auch für die Kreditinstitute tätige Geldeintreiberfirma weiss auch, für was da Schulden angehäuft werden: Bei jungen Frauen sind das etwa Arzt- und Laborrechnungen, junge Männer kaufen viel und gerne online ein. Und im Telekommunikationsbereich etwa stehen die jugendlichen Schuldner mit durchschnittlich 730 Franken in der Kreide.

Die jungen Leute zeigen bei ihren Schulden jene Konstanz, deren Fehlen ihnen von älteren Zeitgenossen häufig vorgeworfen wird: Jede dritte Person, die sich vor fünf Jahren im Alter zwischen 18 und 25 Jahren zum ersten Mal verschuldet hatte, ist das auch heute noch! Da sage mal einer, Werbung bringe nichts.

E. STREBEL@FRUTIGLAENDER.CH

FRUTIGLÄNDER

Ich/Wir bestellen den «Frutigländer» ab sofort:

- 1 Jahr Fr. 119.– 3 Monate Fr. 52.–
- 6 Monate Fr. 75.–

- Frau Herr Familie

Name _____

Vorname _____

Postfach _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Datum/Unterschrift _____

Frutigländer Tel. 033 672 11 33
Lindenmattstr. 7 Fax 033 672 11 22
Postfach 77 admin@frutiglaender.ch
3714 Frutigen www.frutiglaender.ch

Das Wetter im Frutigland

	Freitag 15. August 2014	Samstag 16. August 2014	Sonntag 17. August 2014	Montag 18. August 2014
Frutigen 803 m ü. M.	bewölkt, einige Regenschauer 9° 15°	Aufhellungen, einzelne Regenschauer 9° 16°	ziemlich sonnig 9° 19°	Aufhellungen, einzelne Regenschauer 11° 20°
Adelboden 1348 m ü. M.	bewölkt, einige Regenschauer 6° 12°	Aufhellungen, einzelne Regenschauer 5° 12°	ziemlich sonnig 5° 16°	Aufhellungen, einzelne Regenschauer 9° 17°
Kandersteg 1176 m ü. M.	bewölkt, einige Regenschauer 7° 13°	Aufhellungen, einzelne Regenschauer 6° 13°	ziemlich sonnig 6° 16°	Aufhellungen, einzelne Regenschauer 10° 18°

Quelle: MeteoSchweiz

www.frutiglaender.ch

Web-Link-Übersicht

www.frutiglaender.ch/web-links.html



Die Redaktion des «Frutigländers» hat zur aktuellen Ausgabe unter anderen folgende Links für Sie zusammengestellt:

- Alles über den aktuellen Zeitplan und Resultate der Beachvolleyball-Schweizermeisterschaft
- Sämtliche Infos über das Non-stop-Radrennen «Tortour»
- Mehr Informationen über die Schweizerschule in Mexiko